

TARIFRUNDE 2015 BEGINNT JETZT

WIR FÜR MEHR

Die Tarifrunde 2015 für die Beschäftigten im Tarifgebiet III ist eröffnet. Höheres Entgelt für alle, Altersteilzeit erhalten und verbessern, Bildungsteilzeit einführen – darum geht es. Unter dem Motto „Wir für mehr!“ startete die Tarifkommission am 24. September selbstbewusst in die neue Runde.

Konzentriert und intensiv wurde in der Tarifkommission diskutiert. In 17 Redebeiträgen wurde geschildert, worüber in den Betrieben gesprochen wird: Die IG Metalllerinnen und Metalller erwarten ein ordentliches Entgeltplus.

Die Absicherung der Altersteilzeit ist mit Blick auf alternde Belegschaften ein wichtiger Punkt und Bildung wird immer bedeutender, so die Diskussion in Zwickau. Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen von 2,5 Prozent Wachstum stimmen optimis-

tisch. Die Lage ist aber nicht überall einheitlich. Daher berät der IG Metall-Vorstand im Oktober nochmals über wesentliche Konjunkturdaten. Die Meinungen aus der Forderungsdebatte in den Betrieben werden in der Sitzung unserer Tarifkommissionen am 7. November in Leipzig gebündelt.

Am 25. November beschließen alle Tarifkommissionen bundesweit die Forderungen für 2015.



Konzentrierte Diskussion: Wir für mehr! – Entgelt, Bildung, Altersteilzeit.

Jetzt startet die Diskussion



von
Bezirks-
leiter
Olivier
Höbel

Die Tarifkommission hat ein klares Signal ausgesendet: Mehr Geld für alle, bessere Altersteilzeit und Bildungsteilzeit stehen zur Debatte. Unsere qualitativen Forderungen sollen bewirken, dass es gerechter zugeht. Auch wer wenig verdient, soll sich künftig Altersteilzeit leisten können. Der technologische Wandel fordert von uns Qualifikation, sie muss also für alle erreichbar und finanzierbar sein. Lasst alles, was Euch bewegt, in die Diskussion einfließen. Los geht's.

So geht's jetzt weiter

Oktober bis November: Um wie viel sollen die Entgelte und Ausbildungsvergütungen zum 1. Januar 2015 steigen? Wir diskutieren die Entgeltforderung.

7. November: Die Metall-Tarifkommissionen aller Bezirke tagen gleichzeitig und empfehlen dem IG Metall-Vorstand ihre Forderungen. Unsere Takos tagen gemeinsam in Leipzig.

Worum geht es?

Die **Altersteilzeit**, der flexible Übergang in die Rente, soll verlängert und verbessert werden. Denn auch Beschäftigte der unteren Einkommensgruppen, die sich das bisher nicht leisten konnten, sollen früher aussteigen können. Besonders die belasteten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, zum Beispiel im Schichtdienst, brauchen eine Chance auf Altersteilzeit. In einigen Betrieben besteht zudem Bedarf nach flexibleren Modellen, zum Beispiel nach stufenweiser Absenkung der Arbeitszeit. Eine Neuregelung der Altersteilzeit muss zudem an die neue „Rente mit 63“ angepasst werden.



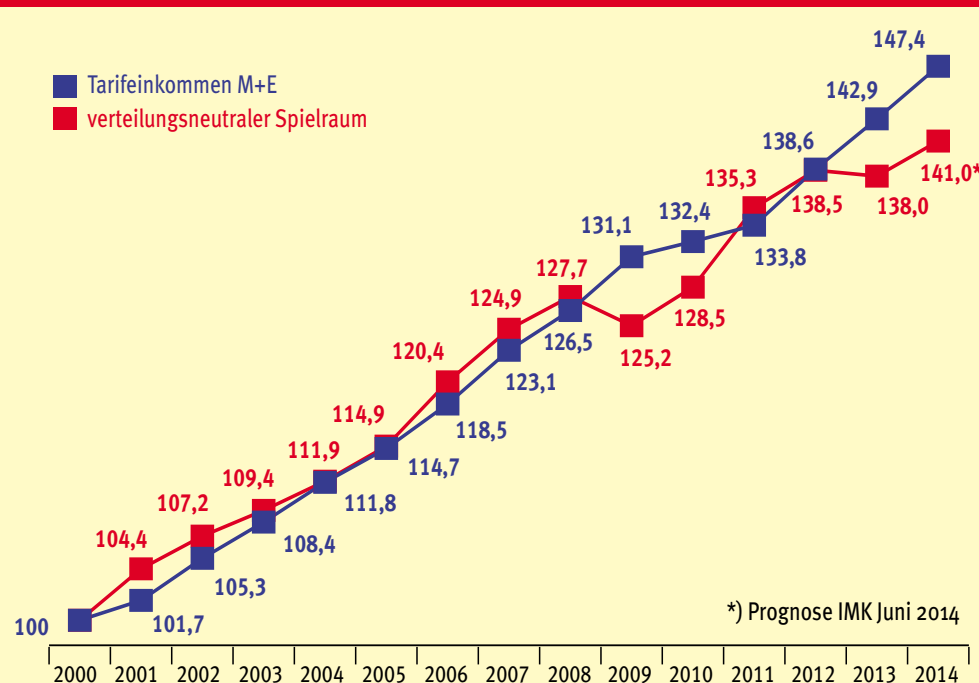
In der Frage der **Bildungsteilzeit** brauchen wir jetzt tariflich verbindliche

Angebote. Lernen kostet Zeit und Geld. Die junge Generation will mehr lernen. Zum Teil wird angestrebt, nach der Ausbildung noch ein Studium zu absolvieren. Dabei muss der Arbeitsplatz erhalten werden. Zusätzlich macht der technologische Wandel Qualifikation auch für viele andere interessant und zum Teil auch notwendig. Aufbauquali-

fikationen oder berufliche Neuausrichtungen sind gefragt.

Die Tariff Kommission hat beschlossen, den TV Qualifizierung zum Jahresende zu kündigen. Unsere **Entgelte und Ausbildungsvergütungen** gelten bis 31. Dezember. Ab 1. Januar müssen sie steigen. Darüber reden wir jetzt.

Gut verhandelt



In den Tarifrunden seit dem Jahr 2000 hat die IG Metall mit ihren Abschlüssen den verteilungsneutralen Spielraum stets ausgeschöpft. Ausnahmen bildeten die Krisenjahre, in denen Beschäftigungssicherung wichtiger war.

Erfolg im Bezirk:
Verhandlungsergebnis
für Sachsen

Neuer Mantel-tarifvertrag

IG Metall und Arbeitgeber haben für Sachsens Metall- und Elektroindustrie einen einheitlichen Manteltarifvertrag (EMTV) ausgehandelt. Die Umsetzung in den Betrieben wird vorbereitet. Das Weihnachtsgeld steigt ab 2014 um fünf Prozent. Die Arbeitszeit ist frühestens Mitte 2018 kündbar. Die Tariff Kommission Sachsen hat das Ergebnis am 23. September 2014 angenommen.